

## Gartenliebe entlang der Dorfstrasse

Der Museumspfad in Osterfingen, der seit zehn Jahren besteht, zieht Besucher von weither an

Sarah Fasolin, Osterfingen · In kaum einem anderen Dorf der Schweiz wird die Gartenkultur so intensiv gelebt und zelebriert wie in der Schaffhauser Gemeinde Osterfingen im Klettgau. Vor zehn Jahren entstand hier ein einzigartiges Projekt: ein Gartenpfad, der die vielen kleinen Gärten entlang der Dorfstrasse miteinander verbindet. Gemüsegärten und Kräutergärten oder auch einfach Blumeninseln, die aus ehemaligen Miststöcken entstanden sind.

Besucher aus der ganzen Schweiz, aber auch aus dem Ausland, reisen an, spazieren durchs Dorf und bestaunen Garten um Garten. «Typisch für die Gärten in Osterfingen ist eine Mischung aus Gemüse, Kräutern und Blumen und die Einfriedung mit einem Gartenzaun», sagt Barbara Linsi, die in der Interessengruppe Gartenpfad mitarbeitet. Nebst diesen bäuerlichen Gärten sind jedoch auch andere Stile zu sehen: modern, mediterran, naturnah. Barbara Linsi, die seit 27 Jahren im Dorf lebt und einen der Gärten an der Dorfstrasse pflegt, gehört zu den Mitgründerinnen des Gartenpfades. Der Anstoss kam von



Spaziergang entlang von Gemüse, Kräutern und Blumen. PD

Emil Wiesli, dem ehemaligen Stadtgärtner in Schaffhausen. Bei der Inventarisierung der historischen Gärten im Kanton Schaffhausen, die er koordinierte, fiel ihm in Osterfingen die grosse Dichte an Bauerngärten auf. Und weil sie alle hübsch angeordnet entlang der Dorfstrasse lagen, neben grossen Linden und Nussbäumen, kam ihm die Idee, dass hier eine Art Museumspfad entstehen könnte. Wiesli stiess auf offene Ohren in Osterfingen, wo bald darauf eine Arbeitsgruppe gebildet wurde. Im Jahr 2005 wurde der Gartenpfad eröffnet. Zu Beginn machten 26 Gartenbesitzer mit,

heute sind es 30 – bei 380 Einwohnern immerhin fast 10 Prozent. In jedem Garten steckt eine Blume mit einer Nummer. Wer sich vorher eine Broschüre besorgt, kann mit dieser durch das Dorf spazieren und zu jedem Garten kurze Erklärungstexte lesen. Da in Osterfingen kein Durchgangsverkehr herrscht, wird man auf seinem Rundgang auch selten von einem Fahrzeug gestört.

Die Idee funktioniert, die Besucher kommen. Durch das Projekt sei die Gartenkultur in Osterfingen noch lebendiger geworden, sagt Barbara Linsi. Sicher stecke man sich auch gegenseitig ein wenig an, meint sie. «Aber ein Wettbewerb ist es nicht, jede Grünanlage-Besitzerin gärtner so, wie es ihr gefällt.»

[www.gartenpfad.osterfingen.ch](http://www.gartenpfad.osterfingen.ch)

### DER GARTENPFAD IM VIDEO

Die Journalistin Sarah Fasolin hat die Idylle gefilmt.



[www.nzz.ch/lebensart/garten](http://www.nzz.ch/lebensart/garten)